Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung
während des Schuljahres Ostern 1909/1910.

1. Übersicht der einzelnen Lehrgegenstände.

	I¹	I²	II¹	II²	III¹	III²	IV.	V.	VI.	Sa.
Religionslehre evangel.	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Religionslehre kathol.	2			2			2		1	7
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 / —	3 / —	3 / —	3 / —	2 / —	2 / —	3 / —	2 / 1 } 3	3 / 1 } 4	26
Latein	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Französisch	3	3	3	3	2	2	4	—	—	20
Englisch (wahlfrei)	2		2	—	—	—	—	—	—	4
Hebräisch (wahlfrei)	2		(2)	—	—	—	—	—	—	2 (2)
Geschichte und Erdkunde	3 / —	3 / —	3 / —	2 / 1	2 / 1	2 / 1	2 / 2	— / 2	— / 2	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Turnen	3		3		3		3	3	3	18
Zeichnen (für I u. II wahlfrei)	2				2	2	2	2	—	10
Singen	1			1	1			2	2	7
Schreiben	—	—	—	—	1			2	2	5

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Unterrichtsverteilung.

*) nur im Sommer, **) nur im Winter. Der hebräische Unterricht in II¹ fiel wegen Mangels an Teilnehmern aus.

	Namen und Amtsbezeichnung	Ordinarius	Stundenzahl	I¹	I²	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI
1.	Dir. Dr. **Braun**	I¹	12	Griechisch 6 Gesch. und Erdkunde 3				Mathemat. 3				
2.	Prof. Dr. **Wackermann**		18*) 16**)	Deutsch 3 Horaz 2	Latein 5	Griechisch 6				Geschichte*) 2		
3.	Prof. Dr. **Rambeau**	III²	20		Gesch. und Erdkunde 3		Latein 7		Deutsch 2 Griechisch 6			Erdkunde 2
4.	Prof. **Schmitz**	III¹	20	Religion 2 Hebräisch 2		Deutsch 3		Religion 2 Latein 8				Religion 3
5.	Prof. **Henkel**		19+ 3 Sing.	Mathemat. 4 Physik 2	Mathemat. 4 Physik 2	Mathemat. 4			Mathemat. 3			
6.	Prof. Dr. **Küster****)	VI**)	22**)		Deutsch**) 3		Gesch. und Erdk.**) 3	Gesch. und Erdk.**) 3	Schreiben**) 1			Deutsch**) 4 Latein**) 8
7.	Prof. Dr. **Müller**		20	Französisch 3 Englisch 2	Französisch 3	Französisch 3	Französisch 3	Französisch 2		Erdkunde 2	Erdkunde 2	
8.	Prof. Dr. **Schäfer**	II¹	21			Latein 7 Gesch. und Erdkunde 3		Deutsch 2 Griechisch 6	Gesch. und Erdkunde 3			
9.	Prof. **Thieme**	II²	22	Latein 5	Horaz 2	Turnen 3	Deutsch 3 Griechisch 6					Turnen 3
10.	Oberl. **Hammes**	I²	23*) 22**)		Deutsch*) 3 Griechisch 6	Religion**) 2 Englisch 2	Religion 2		Latein 8 Französisch 2			
11.	Oberl. **Humpf**	IV	22*) 24**)	Turnen 3	Religion 2			Turnen 3		Religion**) 2 Latein 8 Turnen 3	Turnen 3	
12.	Oberl. **Kühlewein**	V	22*) 24**)						Religion 2	Deutsch 3 Französisch 4 Gesch.**) 2	Religion 2 Deutsch 3 Latein 8	
13.	Oberl. **Rexrodt**		24			Physik 2	Mathemat. 4 Physik 2	Naturbesch. 2	Naturbesch. 2	Rechnen 4 Naturbesch. 2	Rechnen 4 Naturbesch. 2	
14.	Wiss. Hilfslehrer **Samse***)	VI*)	23*)			Religion*) 2	Gesch. und Erdk.*) 3	Gesch. und Erdk.*) 3	Schreiben*) 1	Religion*) 2		Deutsch*) 4 Latein*) 8
15.	Zeichenlehrer **Milow**		24	Zeichnen 2				Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Schreiben 2 Zeichnen 2 Singen 2	Rechnen 4 Naturbesch. 2 Schreiben 2 Singen 2
16.	Dechant E. **Braun**		7	kath. Religion 2			kath. Religion 2			kath. Religion 2		Bibl. Gesch. 1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht der erledigten Lehraufgaben.

a) Die Jahresaufgaben

der einzelnen Klassen sind ersichtlich aus der amtlichen Schrift „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen 1901. Halle a. S. Verlag des Waisenhauses", die Verteilung des Unterrichts unter die einzelnen Lehrer aus Nr. 2, auf Seite 4 dieses Berichtes, die benutzten Lehrbücher aus dem Lehrbücherverzeichnis auf Seite 8 des vorjährigen Jahresberichtes, dem das diesjährige im ganzen entspricht.

b) Themata der deutschen Aufsätze der Prima und Sekunda.

Oberprima. 1. Der Müßiggänger ist sein eigner Feind. (Klassenarbeit.) — 2. Der Mensch bedarf des Menschen. — 3. Mit welchem Rechte nennt Thucydides Athen Ἑλλάδος Ἑλλάς? (Klassenarbeit.) — 4. Vergleichung der Goetheschen Gedichte „Der Schatzgräber" und „Der Zauberlehrling". — 5. Orest und Pylades, zwei Vertreter des Griechentums. Nach Goethes „Iphigenie". — 6. Hemmende und fördernde Momente in Shakespeares Julius Cäsar. — 7. (Abiturientenarbeit.) Welche Gedanken enthält das Wort des Horaz: „quid sit futurum cras, fuge quaerere"?

Unterprima. 1. Charakteristik Agamemnons und Achills. (Nach dem ersten Gesang von Homers Ilias.) — 2. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? — 3. Die Vorfabel von Schillers „Braut von Messina". (Klassenaufsatz.) — 4. Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel größtes aber ist die Schuld. — 5. Die Bedeutung der Kolonien für Deutschland. — 6. Inwiefern bildet „Wallensteins Lager" die Exposition zur ganzen Wallensteintragödie? (Klassenaufsatz.) — 7. Wie gelingt es Octavio Piccolomini, Isolani und Buttler auf seine Seite zu ziehen? (Klassenaufsatz.) — 8. Warum ist der Rhein der verkehrsreichste Strom Deutschlands?

Obersekunda. 1. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie. — 2. (Klassenaufsatz.) Das Hildebrandslied. — 3. Mut beweist nicht der Krieger allein. — 4. (Klassenaufsatz.) Der mythologische Hintergrund des Nibelungenliedes. — 5. Welche Gründe veranlaßten Hagen, Siegfried zu ermorden? — 6. Rom ist nicht an einem Tage erbaut. — 7. Die Treue Gudruns. — 8. (Klassenaufsatz.) Die Lage Maria Stuarts zu Beginn des Dramas.

Untersekunda. 1. Die Herstellung der Glockenform. — 2. Die erste Verhandlung über Odysseus' Heimkehr im Olymp. — 3. Baumgarten erzählt Stauffacher seine Erlebnisse. (Klassenaufsatz.) — 4. Der kluge Mann baut vor. (Chrie.) — 5. Die Not der Zehntausend am Zapatasflusse. (Klassenaufsatz.) — 6. Über die Vorteile des Fußreisens. — 7. Die Einnahme einer armenischen Felsenburg. (Klassenaufsatz.) — 8. Woraus erklärt sich die große Teilnahme der Griechen an dem Tode des Ibykus? — 9. Was erfahren wir aus dem ersten Gesang von Goethes „Hermann und Dorothea" über Zeit, Ort und Personen der Handlung? (Klassenaufsatz.) — 10. Was treibt die Menschen in die Ferne?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) Lektüre.

Deutsch.

Oberprima. Lessings Hamburgische Dramaturgie. Goethes Iphigenie. Faust I. II. Goethes und Schillers Lyrik.

Unterprima. Proben aus der Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts; Klopstocks Messias und Oden, Auswahl nach Hopf und Paulsiek. – Schiller: „Braut von Messina" und „Wallenstein"; Lessing: „Wie die Alten den Tod gebildet".

Obersekunda. Mittelhochdeutsche Literatur nach dem Deutschen Lesebuch von Hopf-Paulsiek. — Schillers Maria Stuart.

Untersekunda. Schillers Glocke, Wilhelm Tell; Goethes Hermann und Dorothea; daneben Lektüre aus dem Lesebuche.

Lateinisch.

Oberprima. Cicero, Briefe mit Auswahl. — Tacitus, Germania und Annal. I. — Horaz, Oden III und IV. Episteln mit Auswahl.

Unterprima. Cic. Ver. IV. Tacitus Agricola und Hist. I. — Horaz, Oden I und II. Satiren mit Auswahl.

Obersekunda. Vergil Aeneis II, IV. — Livius XXI. — Cicero de imperio Gn. Pompei und In Catilinam III.

Untersekunda. Livius II mit Auswahl. — Ovid, Metamorphosen II und Vergil, Aeneis II, beide mit Auswahl.

Griechisch.

Oberprima. Thucydides VI und VII mit Auswahl. — Homer Ilias VII–XVI mit Auswahl. — Extemporierübungen aus Xenoph. Hellenica.

Unterprima. Homer Ilias 1—4, 6—8. — Sophokles Antig. — Thucydides VI und VII in Auswahl.

Obersekunda. Homer Odyssee 19—23. — Xenophon Hell. IV—VI, Herodot VI, VII.

Untersekunda. Xenophon Anabasis III—V mit Auswahl; Homer Od. I, IX, X mit Auswahl.

Französisch.

Oberprima. Molière: Les Femmes Savantes. — Nouvelles choisies, in Ausgabe Renger. — Lanfrey: Campagne de 1806.

Unterprima. Molière: Le Malade Imaginaire. — Conteurs contemporains in Ausg. Weidmann. — Wershoven: Histoire de Napoléon I.

Obersekunda. Lamartine: Captivité, procès et mort de Louis XVI. — Daudet: Contes du Lundi.

Englisch.

Prima. Macaulay: Historical Scenes and Sketches.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufgaben für die Reifeprüfung.

Ostern 1910.

1. Deutscher Aufsatz: Welche Gedanken enthält das Wort des Horaz: ‚quid sit futurum cras, fuge quaerere'?
2. Übersetzung aus dem Griechischen: Plato Protagoras, cap. 2.
3. Übersetzung aus dem Hebräischen: II. Samuelis, cap. 14, v. 4—8.
4. Mathematische Aufgaben:

a) Durch einen innerhalb eines Kreises gegebenen Punkt P ist eine Sehne AB gezogen, von der der größere Abschnitt PA = a und der kleinere PB = b ist. Es soll durch P eine zweite Sehne = a gezogen werden.

b) In einer Kugel mit dem Radius r sind über einem gewissen Nebenkreis 2 Kegel errichtet, deren Spitzen die Pole des Nebenkreises sind. Wenn sich nun die Volumina dieser Kegel wie 1:2 verhalten, in welchem Verhältnis stehen dann die Mäntel derselben zueinander?

c) Wieviel Jahre ist eine am Ende jeden Jahres fällige Rente von 1500 Mark auszuzahlen, wenn ihr barer Wert 17 480 Mark beträgt und 4 % Zinsen berechnet werden?

d) Von einem Dreieck sind gegeben: $\varrho c = 210$ m, $r = 182{,}5$ m und $\sphericalangle \gamma = 48^\circ 53' 16''$. Die nicht gegebenen Winkel und die Seiten zu berechnen.

Von dem **evangelischen Religionsunterricht** war kein Schüler befreit.

Hebräisch. Abteilung I. Prima. 2 St. w. Schmitz. Teil nahmen 3 Oberprimaner, 1 Unterprimaner. Abteilung II., Obersekunda, fiel wegen Mangels an Teilnehmern aus.

Englisch. Abteilung I. Prima. 2 St. w. Müller. Teil nahmen 5 Oberprimaner und 4 Unterprimaner.

Abteilung II. Obersekunda. 2 St. w. Hammes. Teil nahmen 3 Unterprimaner und 12 Obersekundaner.

Technischer Unterricht.

Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer im ganzen 214 Schüler, im Winter 209. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . .	i. S. 14, i. W. 15	i. S. 8, i. W. 8
aus anderen Gründen	i. S. —, i. W. —	i. S. —, i. W. —
zusammen	i. S. 14, i. W. 15	i. S. 8, i. W. 8
also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 6,6 %, i. W. 7,4 %	i. S. 3,8 %, i. W. 3,9 %

Es bestanden 6 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 23, zur größten 47 Schüler. — Für den Turnunterricht insgesamt waren wöchentlich 18 Turnstunden angesetzt. Ihn erteilten Prof. Thieme in 2 Abteilungen mit 6 Stunden, Oberlehrer Humpf in 4 Abteilungen mit 12 Stunden.

Bei den Schlagballwettspielen dieses Jahres siegte die Prima des Kgl. Gymnasiums. An dem Dreikampf (Laufen über 100 m, Schleuderballweitwerfen, Dreisprung) beteiligten sich 22 Schüler des Gymnasiums, von denen 12 Sieger mit einer Ehrentafel ausgezeichnet wurden.

Der Turnunterricht wurde in der Turnhalle der hiesigen Turngemeinde erteilt. Wenn das Wetter es erlaubte, wurde auf dem daneben gelegenen Turnplatze geturnt. Für die Turnspiele stand der Anstalt der von der Turngemeinde gemietete Spielplatz jenseits des Bahndammes am sog. Waldesel zur Verfügung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Singen. Professor Henkel Chorgesang (I—IV) und Zeichenlehrer Milow (V u. VI). 1. Baß und Tenor (1 St. w., Schüler der Klassen I und II). — 2. Sopran und Alt (1 St. w., Schüler aus III und IV). — 3. Chorgesang (1 St. w., aus I—IV). — 4. Quinta (2 St. w.). — 5. Sexta (2 St. w.).

Zeichnen. Wahlfreier Unterricht der Klassen I und II (2 St. w.). Milow. Teil nahmen 11 Schüler.

Schwimmen und Baden. Von 214 Schülern, die die Anstalt im Sommerhalbjahr besuchten, waren 68 Freischwimmer, das Schwimmen erlernten 23. Die Kaisersche Badeanstalt, zu deren Unterhaltung das Gymnasium einen Beitrag zahlt, besuchten von unsern Schülern 94, andere hiesige Badeanstalten 24, zusammen also 118.

Rudern. Als Schülerabteilung übten sich im Rudern bei der „Hanauer Rudergesellschaft 1879" im Sommer 1909 10 Schüler, nämlich 4 Oberprimaner, 4 Unterprimaner und 2 Obersekundaner.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher, gültig für das Schuljahr 1910.

Unterrichtsfächer	Lehrbücher	Preis ℳ	Preis ₰	Klassen VI	V	IV	III	II	I
Evangelische Religionslehre	Zahn, biblische Geschichte, geb.	1	—	VI	V	IV	III	II	I
	Katechismus, geb.	—	70	VI	V	IV	III	II	I
	Evangelisches Kirchengesangbuch für den Konsistorialbezirk Cassel, geb.	1	70	VI	V	IV	III	II	I
	Voelker u. Strack, bibl. Lesebuch, altes Testament, geb.	1	20	—	—	—	III²	—	—
	Das neue Testament, deutsch	—	—	—	—	—	III	II	I
	Das neue Testament im Urtext, geb.	1	50	—	—	—	—	—	I
	Holzweißig, Repetitionsbuch, geb.	2	10	—	—	—	—	—	I
Katholische Religionslehre	Biblische Geschichte von Schuster mit Anhang, geb.	—	90	VI	V	IV	III	II²	—
	Der Diözesankatechismus, geb.	—	60	VI	V	IV	III	II²	—
	König, Die Geschichte der christl. Kirche (des Lehrbuchs 2. Kursus), geb.	2	—	—	—	—	—	II¹	I
Deutsch	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	—	15	VI	V	IV	III	II	I
	Hopf u. Paulsiek, deutsches Lesebuch, herausgegeben von Muff, I. Teil, 1. Abt., geb.	2	—	VI	—	—	—	—	—
	Dasselbe I. Teil, 2. Abt. geb.	2	40	—	V	—	—	—	—
	„ I. „ 3. „ „	2	40	—	—	IV	—	—	—
	„ Abt. f. III u. II², bearb. v. Kinzel	2	70	—	—	—	III	II²	—
	„ Altd. Lesebuch v. Scheel	2	—	—	—	—	—	II¹	—
	„ Abt. f. I, bearb. v. Kinzel	3	30	—	—	—	—	—	I
	Auswahl der von Sexta bis Obersekunda einschl. zu erlernenden Gedichte, geb.	—	70	—	V	IV	III	II	I
	Empfohlen wird Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur	2	50	—	—	—	—	II¹	I
Lateinisch	H. J. Müller, latein. Schulgram., Ausgabe B, geb.	2	60	VI*)	V*)	IV	III	II	I
	Ostermann-Müller, lateinisches Übungsbuch für IV, Ausgabe A, geb.	1	60	VI	—	—	—	—	—

*) Für VI u. V ist die Schulgrammatik nicht unbedingt erforderlich, da der grammatische Lernstoff sich als Anhang im lateinischen Übungsbuche findet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsfächer	Lehrbücher	Preis ℳ	Preis ₰	Klassen					
Lateinisch	Ostermann-Müller, lateinisches Übungsbuch für V, geb.	2	20	—	V	—	—	—	—
	Dasselbe für IV, geb.	2	40	—	—	IV	—	—	—
	„ „ III, „	2	40	—	—	—	III	—	—
	„ „ II², „	2	—	—	—	—	—	II²	—
	„ „ II¹ und I, geb.	3	—	—	—	—	—	II¹	I
	Lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Wörterbuch; empfohlen wird das von Heinichen, I und II, geb.	15	—						
	auch das lat.-deutsche von Stowasser, geb.	11	—						
Griechisch	Kaegi, kurzgefaßte griechische Schulgrammatik	2	—	—	—	—	III	II	I
	„ Repetitionstabellen z. K. gr. Schulgr.	—	80	—	—	—	—	II	I
	„ Griechisches Übungsbuch I, geb.	2	—	—	—	—	III	—	—
	„ „ „ II, „	2	20	—	—	—	—	II	—
	Griechisch-deutsches Schulwörterbuch, empfohlen wird das von Benseler	8	—	—	—	—	III¹	II	I
	oder von Gemoll	8							
Französisch	Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe E, geb.	2	30	—	—	IV	III²	—	—
	„ „ Sprachlehre geb.	1	60	—	—	—	III¹	II	I
	„ „ Übungsbuch, Ausgabe B, geb.	2	75	—	—	—	III¹	II	—
	Gropp u. Hausknecht, franz. Gedichte, geb.	2	—	—	—	—	—	II	I
	Französisches Wörterbuch, empfohlen wird die Schulausgabe v. Sachs-Vilatte I u. II, geb.	8	—	—	—	—	—	II	I
	oder das v. Thibaut, geb.	10	—						
Englisch	Tendering, Lehrbuch d. engl. Sprache B. geb.	2	20	—	—	—	—	II¹	I
Hebräisch	Hollenberg, hebräisches Schulbuch, geb.	3	—	—	—	—	—	II¹	I
Geschichte	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte, geb.	1	50	—	—	IV	—	—	—
	Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte, geb.	2	30	—	—	—	III	—	—
	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte III. Teil, geb.	2	—	—	—	—	—	II¹	I
	Dasselbe, IV. Teil, geb.	2	—	—	—	—	—	—	I²
	„ V. „ „	2	40	—	—	—	—	—	I¹
	Putzger, historischer Schulatlas, geb.	3	—	—	—	IV	III	II	I
Erdbeschreibung	Daniel, Leitfaden der Geographie, geb.	1	35	—	V	IV	III	II	I
	Schulatlas von E. Debes in 38 Karten, geb.	1	50	VI	V	IV	III	II	I
Mathematik und Rechnen	Schellen, Rechenbuch, geb.	2	50	VI	V	IV	—	—	—
	Koppe, Lehrb. d. Geom., I. Teil, Ausg. f. Gymn., geb.	2	40	—	—	IV	III	II	I
	„ „ „ „ II. „ „ „ „ „	2	—	—	—	—	—	II¹	I
	„ „ „ „ III. „ „ „ „ „	2	20	—	—	—	—	—	I
	Bardey, Aufgabensammlung, geb.	3	20	—	—	—	III	II	I
	Schlömilch, fünfstellige Logarithmen, geb.	1	30	—	—	—	—	II	I
Naturbeschreibung	Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte, 1. Teil, Tierreich, geb.	2	—	VI	V	IV	III	—	—
	Dasselbe, II. Teil, B, Pflanzenreich, geb.	2	—	VI	V	IV	III²	—	—
	Gies, Flora für Schulen, geb.	1	25	—	—	IV	III²	—	—
Physik	Koppe, Anfangsgr. d. Physik, I. Teil	2	20	—	—	—	III¹	II	I
	„ „ „ „ II. „ kürzere Ausg.	4	60	—	—	—	—	II¹	I
Singen	Melodienbuch d. Kirchengesangbuchs, geb.	—	40	VI	V	—	—	—	—
	Günther u. Noack, Liederschatz, II. Teil, Ausgabe B für den Sängerchor	—	80	VI	V	—	—	—	—
	Günther u. Noack, Liederschatz, III. Teil, Abteilung A und B zusammen	2	70	—	—	IV	III	II	I

Außerdem sind in III, II und I die vorgeschriebenen lateinischen, griechischen, französischen Klassiker in Textausgabe im Gebrauch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung vom 29. April 1909 S. 5571. Die Direktoren werden zur nachträglichen Ausstellung von Unbescholtenheitszeugnissen ermächtigt. Die Verfügung betr. rechtzeitige Nachsuchung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst und die dem Gesuche anzufügenden Beilagen (wie standesamtliche Geburtsurkunde — nicht Taufschein —, Übernahme der Unterhaltungspflicht, Unbescholtenheitszeugnis) vom 9. Juli 1908, S. 9093, soll in dem diesjährigen Jahresbericht zum Abdruck gebracht werden. Siehe unter VII.

2. — vom 11. Mai 1909 S. 6494. Auf die Bedeutung Jean Calvins, dessen 400 jähr. Geburtstag am 10. Juli 1909 gefeiert wird, soll vor dem 10. Juli in der Religionsstunde in geeigneter Weise hingewiesen werden.

3. — vom 4. November 1909 S. 13572. Auf zwei gemeinverständliche Schriften von Miller und Dieck „Notwendigkeit und Wert der Zahnpflege", und von Erich Schmid „Schutz den Zähnen" wird aufmerksam gemacht. Die Schüler der oberen Klassen wurden am 5. März in der letzten Unterrichtsstunde in der Aula versammelt, von Herrn Professor Henkel mit dem wesentlichen Inhalte der beiden Schriftchen in gemeinfaßlicher Weise bekannt gemacht und zur Beherzigung der Vorschriften aufgefordert. In entsprechender Weise belehrte Herr Oberlehrer Rexrodt am 10. März die Schüler der unteren Klassen über Zahnpflege.

4. — vom 27. Dezember 1909 S. 15451. Der Herr Kriegsminister hat bestimmt, daß, soweit es ohne Schädigung der dienstlichen Interessen möglich ist, den Schülern, ganzen Schulen oder einzelnen Klassen die Teilnahme als Zuschauer bei Paraden, Manövern oder interessanten Übungen gestattet werden kann, daß ihnen dabei bevorzugte Plätze angewiesen und sie durch besonders geeignete Persönlichkeiten geführt und über die Vorgänge bei der Übung unterrichtet werden können. Ferner wird gestattet, daß die Bestrebungen zur Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit der Jugend dadurch unterstützt werden, daß ihr nach Möglichkeit Exerzier- und Turnplätze, Exerzierhäuser, Turnhallen usw. zur Pflege der Volksspiele, des Sports und des Turnens unentgeltlich überlassen werden. Unter Umständen können Schüler auch zu den Militär-Schwimmanstalten gegen mäßiges Entgelt zugelassen werden. Das freundliche Entgegenkommen der Militärbehörden wird von der Jugend sicher mit großer Freude begrüßt werden.

5. — vom 25. Januar 1910 S. 14701 betr. die Vereinbarung der Bundesregierungen über die gegenseitige Anerkennung der Reifezeugnisse.

6. — vom 15. Februar 1910 S. 1973 betr. Ferienordnung für 1910. Siehe z. E. unter VII.

III. Chronik der Anstalt.

Das Lehrerkollegium.

Durch Allerhöchsten Erlaß vom 17. März 1909 wurde dem Professor Reinhold Macke, der Ostern 1909 in den Ruhestand trat (vgl. Jahresbericht von Ostern 1909 Seite 10), der Rote Adlerorden IV. Klasse verliehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Da dem als Hilfsarbeiter an dem Preußischen Historischen Institut zu Rom beurlaubten Professor Dr. Küster der Urlaub noch um ein halbes Jahr erstreckt worden war, so wurde mit seiner Vertretung der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Samse bis Ende September 1909 beauftragt. Dieser ging Herbst 1909 als Oberlehrer an das Realgymnasium zu Cassel über.

Der bis dahin der Anstalt zur Ableistung seines Probejahres zugewiesene und zugleich mit Vertretung eines beurlaubten Oberlehrers beauftragte Kandidat Wilhelm Müller wurde Ostern 1909 als wissenschaftlicher Hilfslehrer dem Kgl. Wilhelmsgymnasium zu Cassel überwiesen.

Der beauftragte Zeichenlehrer Erich Milow war zu Anfang des Schuljahres zu einer achtwöchigen militärischen Übung einberufen. Er wurde vom 1. April 1909 ab fest an der Anstalt angestellt. (Verf. v. 23. Juni 1909 S. 8210).

Der Kandidat des höheren Lehramts Dr. Fritz Schonebohm wurde durch Verf. vom 8. Oktober 1909 S. 12727 der Anstalt zur Ableistung des Probejahres zugewiesen.

Das neue Schuljahr wurde Dienstag den 20. April feierlich eröffnet. Es wurden 34 Schüler neu aufgenommen.

Am 11. Mai fanden die üblichen Klassenausflüge in die nähere und fernere Umgebung von Hanau statt.

Vom 9. bis 28. August nahm Oberlehrer Humpf an einem Turnkursus in Berlin teil.

Am 2. September wurde in der Aula eine nichtöffentliche Sedanfeier begangen mit gemeinsamem Gesang, Gebet und Deklamationen. Am Ende der Feier sprach der Direktor Schlußworte und überreichte dem Oberprimaner Karl Burhenne als Geschenk des Herrn Ministers das Werk „Schaffen und Schauen". Mit einem Hoch auf Seine Majestät und Absingen des Liedes „Heil dir im Siegerkranz" endigte die schlichte, aber würdige Feier.

Das Winterhalbjahr wurde am 12. Oktober feierlich eröffnet. Aufgenommen wurden 5 Schüler.

Am 10. November wurden entsprechend der Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums vom 7. August 1909 die Schüler in der Schlußstunde des Vormittagsunterrichts in der Aula auf die Bedeutung des Tages, als des 150 jährigen Geburtstages Schillers, von dem Direktor hingewiesen. Dabei brachte dieser eine Zuschrift eines ehemaligen Schülers und Lehrers der Anstalt, des Herrn Geh. Reg.-Rates Gymnasialdirektors a. D. Dr. Heußner, der im Jahre 1859 die Schillerspende deutscher Gymnasiasten als Schüler des Hanauer Gymnasiums mit ins Leben gerufen hatte, zur Kenntnis der Schüler. Vorher waren schon in den deutschen Lehrstunden die Schüler der einzelnen Klassen ihrer Fassungskraft entsprechend von den Fachlehrern darüber belehrt worden, was das deutsche Volk den Werken Schillerscher Dichtkunst zu verdanken hat.

Zu Anfang Dezember fand ein schriftliches Tentamen der diesjährigen Abiturienten statt.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Allerhöchst Sr. Majestät in der festlich geschmückten Aula feierlich begangen. Die Festrede hielt Oberlehrer Kühlewein über die afrikanischen Kolonien des Großen Kurfürsten. Ein Exemplar des Prachtwerkes „Wislicenus, Deutschlands Seemacht", das als Prämie für einen Schüler bestimmt war, konnte leider nicht schon bei der Feier selbst ausgehändigt werden, da es erst unmittelbar vor ihrem Beginn eintraf. Es wurde mit Zustimmung des Lehrerkollegiums dem Abiturienten Adolf Hofmann zugewiesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Reifeprüfung unterzogen sich sämtliche 14 Oberprimaner, die alle bestanden. Die schriftliche Prüfung hatte vom 17.—21. Januar stattgefunden, die mündliche wurde am 9. Februar unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrates Geh. Reg.-Rates Dr. Kaiser und am 10. Februar unter dem des mit der Vertretung jenes Herrn beauftragten Direktors abgehalten.

Am 25. Februar fand nachmittags von 2½ bis gegen 4½ Uhr eine turnerische Vorführung der Schüler sämtlicher Klassen in dem Saale der hiesigen Turngemeinde unter Leitung der Turnlehrer, Professors Thieme und Oberlehrers Humpf, statt und zwar in folgender Ordnung:

VI. Klettern und Spiel,
V. Leiterübungen und Spiel,
IV. Reck,
III. Freiübungen und Pferd,
II. Stabübung,
I. Barren.

Zahlreiche Angehörige der Schüler, Freunde des Turnens und geladene Ehrengäste waren erschienen, die die Übungen mit Interesse und lebhaftem Beifall begleiteten. Zum Schlusse wies der Direktor mit kurzen Worten darauf hin, daß wir all unser Sein und Können in den Dienst des Vaterlandes stellen müssen und brachte ein Hoch auf Seine Majestät aus, in das die Anwesenden freudig einstimmten.

Am Schlusse des Schuljahres fanden die herkömmlichen nichtöffentlichen Klassenprüfungen statt.

IV. Statistische Übersicht.

A. Bestand des Lehrerkollegs am Schlusse des Schuljahrs 1909.

a) Der Direktor: Dr. Philipp Braun.
b) 12 Oberlehrer: 1. Dr. Otto Wackermann, Professor (Rang d. R. 4. Kl.). 2. Dr. Georg Rambeau, Professor (Rang d. R. 4. Kl.). 3. August Schmitz, Professor (Rang d. R. 4. Kl.). 4. Wilhelm Henkel, Professor (Rang d. R. 4. Kl.). 5. Dr. Wilhelm Küster, Professor (Rang d. R. 4. Kl.). 6. Dr. Ludwig Müller, Professor (Rang d. R. 4. Kl.). 7. Dr. Philipp Schäfer, Professor (Rang d. R. 4. Kl.). 8. Ernst Thieme, Professor (Rang d. R. 4. Kl.). 9. Karl Hammes. 10. Ernst Humpf. 11. Otto Kühlewein. 12. Ernst Rexrodt.
c) 1 Probekandidat: Dr. Fritz Schonebohm.
d) 1 Zeichenlehrer: Erich Milow (auftragsweise).
e) 1 beauftragter Lehrer: Dechant Eduard Braun (für kath. Religion).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Frequenztabelle für das Schuljahr 1909.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1909	17	12	15	22	25	25	34	29	29	208
2a. Abgang bis zum Schlusse d. Schuljahrs 1908	14	—	—	6	1	2	1	1	6	31
2b. Zugang bis zum Schlusse d. Schuljahrs 1908	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	11	13	15	21	18	26	28	22	—	155
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	1	3	—	—	—	30	34
4. Frequenz am Anfange des Schuljahrs 1909	14	14	17	23	24	31	35	22	31	211
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	—	—	—	—	1	1	3
6. Abgang im Sommersemester	—	1	—	—	3	2	2	3	—	11
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	2	—	—	1	—	1	1	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	14	14	19	23	21	30	33	21	33	208
9. Zugang im Wintersemester (v. d. 1. Febr.)	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester (v. d. 1. Febr.)	—	—	—	—	—	1	—	—	2	3
11. Frequenz am 1. Febr. 1910	14	14	19	23	21	29	33	22	31	206*)
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910	18,9	17,6	17,1	15,9	14,5	13,4	12,7	11,8	10,2	—

Bemerkung: Als Termin für die Frequenz unter 4 und 8 gilt der Schluß der zweiten Schulwoche.

*) Außerdem besuchte 1 Schüler mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums die Quarta der Anstalt als Hospitant.

C. Religion, Staatsangehörigkeit und Heimat der Schüler.

	Evgl.	Kath.	Diss.	Jud.	Preuß.	Nichtpreuß. Reichsangehörige	Ausländer	Aus d. Schulort	Von außerh.	Davon sind in Pension	in Hanau nicht in Pension
1. Am Anfang des Sommersemesters 1909	152	34	2	23	199	12	—	146	65	4	61
2. Am Anfang des Wintersemesters 1909	151	33	2	22	194	14	—	140	68	7	61
3. Am 1. Februar 1910	150	32	2	22	192	14	—	138	68	6	62

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1909 21 Schüler, von denen 6 zu einem praktischen Berufe übergehen wollten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Verzeichnis sämtlicher Schüler während des Schuljahres 1909.

Bei den Auswärtigen ist der Heimatsort angegeben.

* bezeichnet den Zugang, — den Abgang während des Schuljahrs.

Oberprima.

1. Altvater, Hermann, Marköbel.
2. Bruns, Walter.
3. Burhenne, Karl, Langendiebach.
4. Decker, August.
5. Ewald, Ludwig.
6. Grün, Heinrich.
7. Heintz, Justus, Langendiebach,
8. Hofmann, Adolf, Langendiebach,
9. Jung, Paul.
10. Krause, Adolf.
11. Krück, Ewald.
12. Milbach, Rudolf.
13. Reich, Karl, Hochstadt.
14. Wankel, Emil.

Unterprima.

1. Arnecke, Hans.
2. Bacharach, Saly, Seligenstadt.
3. Grün, Hermann, Großauheim.
4. Knöll, Hermann, Bischofsheim.
5. Knöll, Karl, Bischofsheim.
6. Kratzner, Martin.
7. Mühlhausen, Wilhelm.
8. Noll, Werner.
9. Paulstich, Theodor.
10. Reich, Friedrich, Hochstadt.
11. *— Schick, Fritz, Homburg v. d. H.
12. Schlicht, Wilhelm, Rückingen.
13. Sponsel, Walter.
14. Thiel, Ernst.
15. Unverzagt, Karl.

Obersekunda.

1. *Beyer, Wilhelm, Straßburg i. E.
2. Brandt, Hans.
3. Faulenbach, Karl.
4. Fay, Karl, Großauheim.
5. Fenner, Karl.
6. Fischer, Richard.
7. Goebels, Wilhelm.
8. Görge, Edmund, Großauheim.
9. Gunckel, Theodor.
10. Hesemann, Theodor.
11. Hoch, Gustav.
12. *Jung, Ferdinand, Butterstadt.
13. Krause, Hans.
14. Meyer, Otto.
15. Michel, Rudolf.
16. Michel, Wilhelm, Windecken.
17. Thomann, Otto.
18. Waas, Jakob.
19. Worch, Reinhold, Rückingen.

Untersekunda.

1. Altmannsperger, Friedr.
2. Bohné, Walter.
3. Eckhard, Kurt.
4. von Ehrenkrook, Hermann.
5. Fiedler, Paul.
6. Fischer, Erich.
7. Fues, Karl.
8. Goebels, Theodor.
9. Görge, Friedrich, Großauheim.
10. Hennig, Otto.
11. Jung, Otto, Dörnigheim.
12. Kohlenbusch, Hans, Meerholz.
13. Küch, Friedrich.
14. Reuß, Walter.
15. Römheld, Karl.
16. Schlicht, Joachim, Rückingen.
17. Schmidt, Hermann.
18. Schneider, Emil.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

19. Schüler, Friedrich, Bischofsheim.
20. Schwabe, Otto.
21. Seligmann, Arthur.
22. Weismüller, Karl.
23. Winter, Karl, Kleinauheim.

Obertertia.

1. Bacharach, Max, Seligenstadt.
2. Becker, Alfred.
3. Bergemann, Herbert.
4. — Decker, Aloys.
5. Döll, Erich.
6. Fuchs, Karl.
7. Götz, Ludwig, Seligenstadt.
8. Hamburger, Theodor, Langenselbold.
9. Hirsch, Hugo.
10. Klaere, Heinrich.
11. Lambert, August.
12. Rang, Heinrich.
13. Reuther, Karl, Langenselbold.
14. Römer, Wilhelm, Niederrodenbach.
15. Rosen, Rudolf.
16. Schneider, Kurt.
17. — Schröder, Max.
18. Schüler, Rudolf, Bischofsheim.
19. — Seitz, Heinrich.
20. Seyfart, Ernst, Pulverfabrik.
21. Seyfart, Fritz, Pulverfabrik.
22. Thieme, Ernst.
23. Traudt, Arno, Großauheim.
24. Urff, Hans.

Untertertia.

1. Ambrosius, Kurt.
2. Auth, Aloys, Pulverfabrik.
3. Bär, Lothar.
4. Bott, Heinrich.
5. — Ehrenreich, Jakob, Langenselbold.
6. Eichenberg, Hermann.
7. Ewald, Karl.
8. Freisfeld, Franz, Großauheim.
9. Gehricke, Hermann.
10. Gehrlich, Karl.
11. Hahnzog, Ferdinand. Pulverfabrik.
12. Hennig, Albert.
13. — Hestermann, Georg, Mittelbuchen.
14. Heusohn, Hans.
15. Hoch, Fritz.
16. Lambert, Oskar.
17. Lambert, Rudolf.
18. Leroi, Hans.
19. Möller, Heinrich, Großauheim.
20. Offterdinger, Fritz.
21. Reimüller, Helmar, Rückingen.
22. Schlicht, Karl, Rückingen.
23. Schmitt, Hans, Langenselbold.
24. — Siebert, Paul.
25. Stern, Fritz.
26. Sternau, Julius.
27. Wagner, Hans.
28. Wagner, Julius.
29. Weber, Friedrich, Langenselbold.
30. — v. Zander, Karl Erwin.
31. Zehner, Ernst, Kilianstädten.
32. *Zuschlag, Karl.

Quarta.

1. Berberich, Siegfried, Großkrotzenburg.
2. Bernhardt, Werner.
3. Eckhard, Franz.
4. Effenberger, Felix, Oberförsterei Neuhof.
5. Ehrenreich, Lazarus, Langenselbold.
6. Eichholz, Heinrich, Roßdorf.
7. Giesel, Wilhelm, Wachenbuchen.
8. Giesenregen, Rudolf.
9. Gottwaldt, Wilhelm.
10. Hain, Otto, Großauheim.
11. Hamburger, Emil, Langenselbold.
12. Heraeus, Julius.
13. Kaßner, Otto, Pulverfabrik.
14. Klug, Karl.
15. Knobloch, Walter.
16. Koch, Georg, Pulverfabrik.
17. von Kraatz-Koschlau, Alexander.
18. Krappen, Heinrich, Groß-Steinheim.
19. Kreuscher, Julius.
20. Krück, Erich.
21. Külp, Herbert.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

22. Lotz, Aloys, Großkrotzenburg.
23. — Markwordt, Fritz.
24. Noske, Joseph.
25. Oehlschläger, Hans, Langenselbold.
26. Oppenheimer, Hermann.
27. Orschler, Wilhelm.
28. Ramelow, Robert.
29. Seifert, Georg.
30. Suabedissen, Friedrich.
31. Thieme, Otto.
32. Völkel, Karl.
33. Votteler, Eugen, Pulverfabrik.
34. Wagner, Fritz.
35. — Ziese, Hermann.

Dazu als Hospitant
*Weinschenck, Helmut.

Quinta.

1. Bamberger, Isaak.
2. Bongardt, Heinrich.
3. Dieterich, Rudolf.
4. Garbe, Otto, Fechenheim.
5. Geuß, Rudolf, Großauheim.
6. Heinrichs, Werner, Pulverfabrik.
7. Joshua, Manfred.
8. Kiefer, Karl.
9. Klumker, Friedrich Jasper.
10. Kronenberger, Joseph, Großauheim.
11. Lampe, Walter, Pulverfabrik.
12. *Loeb, Ludwig.
13. — Markwordt, Gustav.
14. Müller, Johann Georg.
15. Müller, Werner.
16. — Reinicke, Hans.
17. Rosenberg, Fritz.
18. Schmidt, Hans.
19. Schrecker, Alfred.
20. *Schumacher, Joachim, Großauheim.
21. Thörle, Franz.
22. *Wagner, Hans, Bischofsheim.
23. Wahl, Theodor.
24. — v. Zander, Walter Karl.
25. Zschiesche, Karl.

Sexta.

1. Aul, Wilhelm.
2. Bachmann, Heinrich.
3. Boden, Otto.
4. Bubenberger, Rudolf.
5. Decher, Otto, Großauheim.
6. Diebelius, Karl.
7. Eberhard, Karl.
8. Euler, Adam.
9. Fleischhauer, Richard, Hainchen.
10. Gans, Julius, Langendiebach.
11. — Grün, Otto.
12. Heraeus, Wilhelm.
13. Hochapfel, Friedrich.
14. Junge, Friedrich.
15. Kappeller, Hermann.
16. Karsten, Wilhelm.
17. Kehr, Wilhelm.
18. Kreuscher, Ernst.
19. *Laur von Münchhofen, Albrecht.
20. Leroi, Bruno.
21. Löffler, Paul.
22. Maisch, Wilhelm, Oberissigheim.
23. Mattel, Helmut.
24. Möbus, Otto, Hochstadt.
25. — Nebelsieck, Hans.
26. Nies, Ludwig.
27. Rothschild, Heinrich, Großauheim.
28. * — Schaefer, Werner, Berlin.
29. Schmidt, Joseph.
30. Sichel, Manfred.
31. Weinschenck, Günther.
32. Wohlfahrt, Gert.
33. Zobel, Friedrich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

E. Verzeichnis der Ostern 1910 für reif erklärten Schüler der Oberprima.

Lfd. Nr. i. Ostern 1901	Namen	Ruf Vorname	Geburts- Ort	Geburts- Tag	Alter	Bekennt. bezw. Relig.	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Eintritts-klasse	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt	Dauer des Aufenthalts in der Prima	Gewählter Beruf
111	Altvater	Hermann	Marköbel (Kr. Hanau)	14. 7. 90	19½	ev.	Kaufmann	Marköbel	VI	10	2	Postdienst
112	Bruns	Walter	Kirberg (Kr. Limburg)	15. 9. 91	18½	kath.	Oberzollinspektor	Hanau	I²	1¼	1¼	Offizier
113	Burhenne	Karl	Langendiebach (Kr. Hanau)	6. 1. 90	20	ev.	Gendarm	Langendiebach	VI	10	3	Theologie
114	Decker	August	Bocholt i. Westf. (Kr. Borken)	23. 3. 92	18	kath.	Kgl. Bahnmeister	Hanau	III²	5¼	2	Germanistik
115	Ewald	Ludwig	Gießen	6. 8. 92	17½	ev.	Waisenhausverwalter	Hanau	VI	9	2	Medizin
116	Grün	Heinrich	Hanau	4. 2. 92	18	kath.	Kaufmann	Hanau	VI	9	2	Rechtswissenschaft
117	Heintz	Justus	Langendiebach (Kr. Hanau)	16. 2 90	20	ev.	Lehrer	Langendiebach	VI	10	3	Offizier
118	Hofmann	Adolf	Schlitzenhausen (Kr. Gersfeld)	4. 6. 91	18¾	ev.	Lehrer	Langendiebach	VI	9	2	Theologie
119	Jung*)	Paul	Lixfeld (Kr. Biedenkopf)	10. 2. 91	19	ev.	Mittelschullehrer	Hanau	V	7¾	2	Bibliothekswissenschaft
120	Krause	Adolf	Wilhelmshaven	10. 12. 90	19¼	ev.	Fachlehrer	Hanau	VI	9	2	Marinedienst
121	Krück	Ewald	Gersfeld	14. 10. 89	20¼	ev.	Leihbankverwalter u. Landesrentmeister	Hanau	VI	11	3	Technisches Studium
122	Milbach	Rudolf	Hanau	20. 1. 92	18	kath.	Lehrer	Hanau	VI	9	2	Philologie
123	Reich*)	Karl	Lohrhaupten (Kr. Gelnhausen)	22. 11. 90	19¼	ev.	Metropolitan	Hochstadt	VI	9	2	Theologie
124	Wankel	Emil	Hanau	14. 9. 91	18½	ev.	Zeichenlehrer	Hanau	VI	9	2	Mathematik und Naturwissenschaft

*) wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Jubiläums-Stipendium Abt. I war an einen Primaner vergeben.

Aus dem Erträgnis der „Stiftung von Pedro Jung" wurden einer größeren Anzahl von Schülern Stipendien in verschiedener Höhe zugewendet. Einer Anzahl von dürftigen und würdigen Schülern wurde das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen. Auch wurden bedürftigen Schülern Schulbücher aus der durch das Pels'sche Legat unterstützten bibliotheca pauperum geliehen.

VI. Ordnung der öffentlichen Schlußfeier.

Sonnabend, den 19. März 1910, vormittags 9 Uhr.

1. Gemeinsamer Gesang: „Lobe den Herren, den mächtigen König u. s. w.", Lied 304 des Gesangbuchs, Vers 1 und 2.
2. Bibellektion und Gebet, Lied 304, Vers 3.
3. Chorgesang: „Lobe den Herrn", Motette von Lorenz.
4. Deklamationen: a) „Wie stark?" von J. Krais (Bruno Leroi VI).
   b) „Ein armes reiches Weib" von F. Pfeiffer von Julienfels (Werner Heinrichs V).
   c) „König Lenz" von R. Volkmann (Otto Thieme IV).
   d) „Schlafwandel" von G. Keller (Franz Freisfeld III²).
5. Chorgesang: a) „Der Wanderer", Volksweise.
   b) „Der Lindenbaum" von Schubert.
6. Deklamationen: a) „Bertram de Born" von L. Uhland (Ludwig Götz III¹).
   b) „Frühlingsanfang" von Fr. Oser (Kurt Eckhard II²).
   c) „Friede auf Erden" von K. F. Meyer (Wilhelm Beyer II¹).
   d) „Schloß Eger" von Theodor Fontane (Hans Arnecke I²).
7. Chorgesang: „Frühlingsjubel" von Voullaire.
8. Abschiedsrede des Abiturienten Karl Reich.
9. Entlassung der Abiturienten.
10. Chorgesang: „Komitat" von Mendelssohn.
11. Verkündigung der Versetzungen durch den Direktor.

Sonnabend, den 19. März, vormittags von 10½—12½ und nachmittags von 2½—6 Uhr sind die Zeichnungen der Schüler im Zeichensaale ausgestellt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII Mitteilungen an die Eltern.

1. Entsprechend einem Erlasse des Herrn Ministers weise ich die Schüler unserer Anstalt und ihre Eltern wiederholt auf die nachteilige Folgen hin, welche die **Teilnahme von Schülern an verbotenen Verbindungen** nach sich zieht.

2. Dringend warne ich die Eltern, ihre Kinder an den **Genuß geistiger Getränke** zu gewöhnen, die für Körper und Geist gleich schädlich sind und die Kinder zum Lernen untüchtig machen.

3. Die Schule ist ernstlich bemüht, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln die verderbliche sog. **Schundliteratur zu bekämpfen**. Sie glaubt dies dadurch mit zu erreichen, daß sie den Schülern aus den Klassenbüchereien unterhaltenden, anregenden und für ihre Fassungskraft angemessenen Lesestoff in die Hand gibt. Wenn selbstverständlich belehrende Bücher keineswegs ausgeschlossen sind, so bildet doch den weitaus größten Bestand eine sittlich unanstößige, gute Unterhaltungslektüre. Vielfach werden aber die Klassenbüchereien besonders der oberen Klassen zu wenig benutzt. Es mag das zum Teil davon herrühren, daß manchem Schüler der einen reiferen Standpunkt voraussetzende Lesestoff, wie ihn zumeist die Büchereien der oberen Klassen bieten, noch zu wenig fesselt. Die Anstalt wird bedacht sein, auch leichteren Lesestoff diesen einzureihen. Die Eltern werden aber ersucht, darauf zu halten, daß diese Klassenbüchereien von ihren Söhnen auch in der richtigen Weise (nicht zu viel, aber auch nicht zu wenig) benutzt werden.

Wenn nun auch diese Bücher in erster Linie für die Schüler selbst bestimmt sind, so glaubt die Anstalt doch der guten Sache zu dienen, wenn sie ausdrücklich den Familienangehörigen unserer Schüler die Mitbenutzung gestattet und sie dazu einlädt, freilich unter der Voraussetzung, daß die Bücher dadurch nicht zu lange zurückgehalten werden.

4. Am **Konfirmandenunterrichte** nehmen die Schüler am zweckmäßigsten teil, während sie der Klasse Obertertia angehören. Für die Dauer des Konfirmandenunterrichts werden Schüler vom Religionsunterrichte der Anstalt nur auf ausdrückliches Ansuchen der Eltern befreit.

5. **Befreiung vom Turnunterricht** ist der Direktor nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses zu gewähren befugt.

6. **Urlaub im Anschlusse an die Ferien** kann in der Regel nur auf Grund eines maßgebenden ärztlichen Zeugnisses, unter Umständen des Kreisarztes, erteilt werden. Derartige Gesuche sind rechtzeitig vor Anfang der Ferien einzureichen. Ich bitte die Eltern wiederholt dringend, wenn nicht der Gesundheitszustand ihrer Söhne eine Verlängerung der Ferien als unbedingt notwendig erscheinen läßt, vom Nachsuchen um Urlaub abzusehen.

7. Die **Wahl der Pension oder Wohnung** unterliegt der Genehmigung des Direktors. Er kann seine Zustimmung nur zu der Wahl solcher Pensionen geben, in denen die Schüler die nötige Überwachung finden.

8. Alle **amtlichen Zuschriften** wie An- und Abmeldungen, Entschuldigungen, Gesuche um Schulgeldnachlaß, Urlaub und dergl. bitte ich im Interesse der schnellen Erledigung nicht an den Unterzeichneten persönlich, sondern „an das Königliche Gymnasium zu Hanau“ zu adressieren. Aus-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

genommen sind nur solche Zuschriften, die ausschließlich für die Kenntnisnahme des Direktors bestimmt sind. Zuschriften mit der Adresse des Direktors werden, wenn auch auf ihnen bemerkt steht „abzugeben im Gymnasium", erfahrungsgemäß stets in der Privatwohnung des Direktors abgegeben.

9. Das Aufnahmegeld beträgt 3 Mark, das **Schulgeld** für die Schüler der Prima und Obersekunda vierteljährlich 37½ Mark, für die Schüler aller übrigen Klassen vierteljährlich 32½ Mark.

10. **Sprechstunden des Direktors und der Lehrer.** Der Direktor ist an den Schultagen von 11—12 Uhr im Schulgebäude zu sprechen.

Jeder Schüler ist in der Lage, seinen Eltern die Sprechstunden der einzelnen Lehrer anzugeben. Die Eltern werden dringend gebeten, von dem beabsichtigten Besuche vorher Mitteilung zu machen.

11. Folgender Erlaß des Herrn Oberpräsidenten wird entsprechend einer Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums vom 29. April 1909 S. 5571 hier zum Abdruck gebracht:

Der Ober-Präsident
der
Provinz Hessen-Nassau.
Nr. 5571.

Cassel, 24. Juni 1908.

Bei der Abfertigung der Gesuche um Erteilung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst haben sich erhebliche Unzuträglichkeiten dadurch ergeben, daß die Gesuche meistens erst im ersten Vierteljahr des ersten Militärpflichtjahres und dann noch fast durchgängig unvollständig, d. h. nicht mit den vorgeschriebenen Nachweisen eingereicht zu werden pflegen. Durch die starke Anhäufung der Gesuche innerhalb eines kurzen Zeitraums und durch die Notwendigkeit, die meisten zur Ergänzung zurückzugeben, werden die Prüfungskommissionen für Einjährig-Freiwillige nicht nur in unnötiger und unzweckmäßiger Weise belastet, sondern auch vielfach außer Stand gesetzt, die Berechtigungsscheine so zeitig zu erteilen, als es das Interesse der Nachsuchenden erfordert.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium ersuche ich deshalb ergebenst, die Zöglinge der höheren Lehranstalten und Lehrerseminarien der Provinz bei der Aushändigung der Befähigungszeugnisse oder spätestens beim Abgang von der Anstalt darauf hinweisen zu lassen, daß es sich in ihrem eigenen Interesse dringend empfehle, sofort nach dem Eintritt des frühesten zulässigen Zeitpunktes, der mit Vollendung des 17. Lebensjahres erreicht ist, gemäß § 89 der Wehrordnung die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst bei der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige nachzusuchen und sie dabei auch über die bei der Vorlage des Gesuches zu beachtenden Vorschriften belehren zu lassen.

Zur Behebung vielfacher Unklarheiten über die der Meldung beizufügenden Nachweise wird im Anschluß von § 89 Ziffer 4 der Wehrordnung folgendes bemerkt:

Zu a: Beizufügen ist ein „Geburtszeugnis".

Es genügt nicht ein Taufschein, sondern es ist eine förmliche standesamtliche Geburtsurkunde erforderlich. Unzureichend ist also auch die Form der standesamtlichen Bescheinigungen, wie sie „zum Zwecke der Beschulung" oder „zum Zwecke der Taufe" ausgestellt werden, ohne die Unterschrift des Standesbeamten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu b: Hier sind mehrere Fälle zu unterscheiden.

α) Der gesetzliche Vertreter, dem zugleich gesetzlich die Unterhaltungspflicht obliegt (Vater oder Mutter), hat die auf Seite 255 oben W.-O. Ausgabe von 1904, Muster 17 a angegebene Erklärung auszufertigen. Trägt der gesetzliche Vertreter die Unterhaltung selbst, so ist der Wortlaut zu b zu wählen, trägt der Schüler (sog. Bewerber) sie, so muß die Erklärung zu a ausgestellt werden. In der obrigkeitlichen Bescheinigung muß im ersteren Falle gestrichen werden „der Bewerber", im letzteren Falle „d . . Aussteller . . der obigen Erklärung".

Die Obrigkeit, welche die Bescheinigung auszustellen hat, ist nicht die Ortspolizeibehörde, sondern die Ortsbehörde, weil allein sie schon aus den Steuerverhältnissen die wirtschaftliche Lage zutreffend zu beurteilen vermag.

β) Der gesetzliche unterhaltungspflichtige Vertreter ist tot oder aus einem anderen Grunde außerstande, die Unterhaltungserklärung abzugeben und auch der Bewerber will und kann sich nicht selbst unterhalten: dann muß der gesetzliche Vertreter bezw. der Vormund des Bewerbers eine Erklärung ausfertigen: „Ich erteile hierdurch . . . . meine Einwilligung zu seinem Diensteintritte als Einjährig-Freiwilliger", wobei die Unterschrift ortsbehördlich oder polizeilich beglaubigt sein muß. Ein Dritter, der die Unterhaltungsverpflichtung übernimmt (auch wenn es der Vormund oder der Stiefvater ist), muß dies in Form einer gerichtlichen oder notariellen Verhandlung mit dem in Anm. 2 auf Seite 255 W.-O. vorgeschriebenen Wortlaute tun. (Der Vormund kann aber in diesem Falle auch die Erklärung auf Muster 17 a zu C in einer gerichtlichen oder notariellen Verhandlung abgeben.) Die bloße gerichtliche oder notarielle Beglaubigung der Unterschrift des sich Verpflichtenden genügt nicht. Gleichzeitig muß die Unterhaltungsfähigkeit des sich verpflichtenden Dritten ortsbehördlich bescheinigt werden.

Zu c. Beizufügen ist „ein Unbescholtenheitszeugnis."

Nötig ist der Nachweis der Unbescholtenheit seit der Vollendung des 12. Lebensjahres durch den Bewerber. Die Zeugnisse sind für die Schüler militärberechtigter Lehranstalten durch die Direktoren auszustellen.

Zwischen dem Tage der Ausstellung des letzten Zeugnisses und dem Eingange des Antrages bei der Prüfungskommission darf höchstens ein Zeitraum von 14 Tagen liegen. Eine nur gleichlange Lücke darf zwischen den durch die verschiedenen Führungszeugnisse belegten Zeiten sein. Liegen längere Zeiten unbelegt zwischen den Zeugnissen, so muß der Bewerber angeben, wo er sich während ihrer aufgehalten hat, und weshalb er keine bezüglichen Führungszeugnisse einreichen kann.

Für Beamte tritt bezüglich der Zeit der Beamtenstellung das Zeugnis der vorgesetzten Dienstbehörde an die Stelle desjenigen der Ortsbehörde.

Die Führungszeugnisse müssen genau die Zeit (von Tag zu Tag) erkennen lassen, auf welche sie sich beziehen.

Die sämtlichen Papiere sind im Originale einzureichen und bleiben bei Ausstellung des Berechtigungsscheines bei den Akten der Prüfungskommission. Beglaubigte Abschriften genügen nicht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu § 85 Ziffer 5a. Außerdem ist — sofern nicht die Zulassung zur Prüfung vor der Kommission beantragt wird — das Schulzeugnis, durch welches die wissenschaftliche Befähigung nachgewiesen werden soll, der Meldung beizufügen. Dieser Nachweis kann erbracht werden entweder durch Vorlegung eines der im § 91 Ziffer 4 der Wehrordnung gedachten Reifezeugnisse pp. oder durch ein von der Lehranstalt nach Muster 18 (S. 256) der W.-O. auszustellendes besonderes Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst." Dieses Zeugnis (Muster 18) verbleibt bei den Akten der Prüfungskommission, während die erwähnten Reifezeugnisse pp. den Bewerbern auf Antrag zurückzugeben sind.

Unterschrift.

Schuljahr 1910/11.

1. Aufnahmeprüfung: **Montag den 4. April 1910, vormittags 8 Uhr.**
2. Eröffnung des neuen Schuljahres und Beginn des Unterrichts: **Dienstag den 5. April,** vormittags 8 Uhr.
3. Ferienordnung für das Schuljahr 1910/11. Der Unterricht

	schließt:	beginnt:
a) Pfingsten	Freitag den 13. Mai*)	Donnerstag den 19. Mai.
b) Sommerferien . .	Freitag den 1. Juli*)	Dienstag den 2. August.
c) Herbstferien . . .	Sonnabend den 24. September	Montag den 10. Oktober.
d) Weihnachten . .	Dienstag den 20. Dezember*)	Mittwoch den 4. Januar 1911.
e) Ostern 1911 . . .	Mittwoch den 5. April 1911	Donnerstag den 20. April 1911.

*) Der Unterricht wird an diesem Tage unverkürzt durchgeführt.

4. Der Vormittagsunterricht beginnt vom 14. November 1910 bis zum 15. Februar 1911 um $8^1/_2$ Uhr. Der regelmäßige Nachmittagsunterricht beginnt mit Rücksicht auf die Bahnzüge das ganze Jahr hindurch 1^{55} und endet 3^{45}.

Hanau, den 28. Februar 1910.

Der Königl. Gymnasialdirektor
Dr. Braun.

Nachtrag zur Chronik, S. 11, Z. 8 v. u.

Am 4. Dezember abends fand eine musikalische Abendunterhaltung der Schüler in der Aula des Gymnasiums statt, bei der u. a. eine Klavierkomposition des Professors Henkel (Paraphrase des Uhland'schen Gedichtes „Des Sängers Fluch") zum Vortrag kam, die reichen Beifall erntete.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu § 85 Ziffe[illegible]t die Zulassung zur Prüfung vor der Kommission [illegible], durch welches die wissenschaftliche Befähigung no[illegible]g beizufügen. Dieser Nachweis kann erbracht werde[illegible]er im § 91 Ziffer 4 der Wehrordnung gedachten [illegible] der Lehranstalt nach Muster 18 (S. 256) der W.-O. [illegible] über die wissenschaftliche Befähigung für den ei[illegible] Zeugnis (Muster 18) verbleibt bei den Akten der [illegible]wähnten Reifezeugnisse pp. den Bewerbern auf Antr[illegible]

Unterschrift.

1. Aufnahmeprüfung: **Montag** [illegible]hr.
2. Eröffnung des neuen Schulj[illegible] **Dienstag den 5. April**, vormittags 8 Uhr.
3. Ferienordnung für das Schul[illegible]eginnt:

a) Pfingsten	Fre[illegible]	[illegible]nerstag den 19. Mai.
b) Sommerferien . .	Fre[illegible]	[illegible]stag den 2. August.
c) Herbstferien . . .	Son[illegible]	[illegible]tag den 10. Oktober.
d) Weihnachten . .	Die[illegible]	[illegible]woch den 4. Januar 1911.
e) Ostern 1911 . . .	Mit[illegible]	[illegible]nerstag den 20. April 1911.

*) Der Unterricht wird an d[illegible]

4. Der Vormittagsunterricht beg[illegible]n 15. Februar 1911 um $8^1/_2$ Uhr. Der regelmäßige Nachmitta[illegible]uf die Bahnzüge das ganze Jahr hindurch 1^{55} und end[illegible]

Hanau, den 28. Februa[illegible]

Gymnasialdirektor

[illegible] **Braun.**

Nach[illegible]

Am 4. Dezember abend[illegible]erhaltung der Schüler in der Aula des Gymnasiums statt, b[illegible]n des Professors Henkel (Paraphrase des Uhland'schen G[illegible]m Vortrag kam, die reichen Beifall erntete.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf